

**Einzelhefte:**  
 Die sozialistische Seite 40 S.  
 Internat. für arbeitsl. 50 S.  
 Arbeitermarkt und  
 Wohnungswesen 20 S.  
 Die sozial. Reformen 150 S.  
 Die Arbeiterbewegung Kabatt.  
 Jeder Heft muß zwei Tage vor  
 Erscheinen der Zeitung in unsere  
 Hände sein.

# Volkswacht

Die Volkswacht erscheint täglich  
 mit Ausn. d. Sonn- u. Feiertage.  
**Bezugspreise:**  
 In Danzig durch unsere  
 Zweigstellen monatlich 2,00 M.  
 vierteljährlich 6,00 M.  
 Durch d. Post bez. außerd.  
 Zustellgebühr. monatl. 14 S.  
 Einzelnummern 15 S.  
 Postcheckkonto Danzig 2845.

**Organ für die werktätige Bevölkerung der Provinz Westpreußen**  
**Publikations-Organ der Freien Gewerkschaften**

**Redaktion:** Spandhaus 6 - Telephon 720  
**Expedition:** Spandhaus 6 - Paradiesg. 32 - Teleph. 3290

**Neuwahlen und Regierungsumbildungen.**

## Die Nationalversammlung in Berlin.

Die Nationalversammlung tritt am 30. September wieder zusammen, diesmal nicht mehr in Weimar, sondern in Berlin. Das Reichstagsgebäude, aus dessen Fenster Scheidemann am 9. November die Republik ausgerufen hatte, wird zum erstenmal wieder eine Vollziehung des Parlaments erleben. Zwischen jenem 9. November und dem heutigen Tag liegt manches Dunkle. Zu dem dunkelsten Kapitel der jüngsten Geschichte gehört es, daß die Vertretung des souveränen Volkes, das erste Parlament des wirklich allgemeinen, Männer und Frauen umfassenden gleichen Wahlrechts vor derselben Revolution, die es geschaffen hatte, aus Berlin heraus nach dem stillen Weimar flüchten mußte, um dem drohenden gewalttätigen Untergang zu entgehen.

Jetzt erscheinen die Verhältnisse als so geklärt und gesichert, daß die Volksvertretung zu ihrem natürlichen Tagungsort, der Reichshauptstadt, zurückkehren kann. Dort hat ihr ein gerüttelt Maß von Arbeit.

In der Presse ist kürzlich das Gerücht aufgetaucht, die Nationalversammlung solle noch im Oktober aufgelöst werden. Dieses Gerücht war direkt unsinnig, denn wenn die Nationalversammlung aufgelöst wird, muß laut Verfassung sofort ein regulärer Reichstag gewählt werden, für die Wahlen zu diesem Reichstag ist aber noch gar kein Gesetz beschaffen. Ein Reichstagswahlgesetz kann erst geschaffen werden, wenn die Grenzen des neuen Deutschlands nach allen Seiten hin festgelegt sind, dann erst läßt sich bestimmen, wo und wieviel Abgeordnete gewählt werden sollen, in wieviel Wahlkreise das Gesamtgebiet zerlegt werden soll usw. Würde die Nationalversammlung aufgelöst und würden Wahlen auf Grund einer Notverordnung oder eines Notgesetzes ausgeschrieben, so wäre das Resultat wieder kein ordentlicher Reichstag, sondern nur eine neue vorbereitende Nationalversammlung. Die Nationalversammlung zu erneuern liegt aber kein innerer Grund vor. Aufgabe der Bestehenden ist es, die gesetzgeberische Arbeit soweit und solange zu fördern, bis ein ordentlicher Reichstag sie übernehmen kann.

Schon aus dem Vorhergesagten geht hervor, daß die Nationalversammlung noch wichtige gesetzgeberische Arbeit zu leisten hat. Das Reichswahlgesetz ist schon genannt. Aber die Verfassung kündigt noch eine Reihe weiterer Gesetze an, deren Erledigung für ihr Funktionieren unbedingt notwendig ist, so ein Gesetz über die Wahl des Reichspräsidenten, ein Gesetz über das Verfahren bei direkter Gesetzgebung durch Abstimmung des Volks, ein Gesetz zur Ausführung des Artikels 48, der den Reichspräsidenten ermächtigt, im Falle unmittelbarer Bedrohung der Sicherheit und Ordnung gewisse staatsbürgerliche Garantien aufzuheben. Diese Gesetze werden also unbedingt noch von der Nationalversammlung erledigt werden müssen.

In engem Zusammenhang mit dem Verfassungswert steht auch das Gesetz über die Betriebsräte, das ja gleichfalls in der Verfassung angeordnet ist. Ob auch der in der Verfassung „verankerte“ weitere Ausbau des wirtschaftlichen Rätewesens zu Bezirksarbeiterräten, dem Reichsarbeiterrat und dem Reichswirtschaftsamt noch von der Nationalversammlung vorgenommen werden oder dem ersten ordentlichen Reichstag der Republik vorbehalten werden wird, steht noch dahin. Es wäre nur logisch, wenn die Nationalversammlung diese ganze Arbeit verrichten würde, die ja mit zum Aufbau der Verfassung gehört und ohne Gefahr nicht auf die lange Bank geschoben werden kann. Sollen die Betriebsräte nicht der vielbesürchteten Atomisierung verfallen, d. h. jeder für sich und seinen Betrieb allein wirtschaften ohne engeren Zusammenhang mit dem Ganzen der Volkswirtschaft, dann muß für eine rechtzeitige Zusammenfassung in Bezirksarbeiterräten und schließlich im Reichswirtschaftsamt gesorgt werden.

Daneben hat auch, wie allgemein bekannt, die Nationalversammlung das schwere Werk der neuen Steuer-Gesetzgebung zu vollenden. Es duldet keinen Aufschub, wenn die deutsche Wirtschaft nicht mit rasender Schnelligkeit noch weiter zur Tiefe hinabgleiten soll.

Alle diese Aufgaben können nicht verschoben werden, bis der neue Reichstag zusammentritt, er hängt Zeitpunkt seiner Wahl ist noch durchaus ungewiß, er hängt davon ab, wenn die Friedensbedingungen hinsichtlich der territorialen Neugestaltung Deutschlands durchgeführt sein werden, und das hängt nicht allein von uns ab. Darüber ist überall volle Klarheit bezogen, daß die Wahlen zum ersten ordentlichen Reichstag der Republik nicht um einen Tag länger hinausgeschoben werden sollen, als unbedingt notwendig ist. Die Verfassung macht Deutschland zu einer reinen Demokratie und verteidigt als einen ihrer ersten den Satz, daß alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht. Die Nationalversammlung hat an dem Tage, an dem eine neue ordentliche

Volksvertretung im Sinne der Verfassung gewählt werden kann, ihre Gewalt in die Hände des Volkes zurücklegen.

## Die Umbildung der Reichsregierung.

Zu den Verhandlungen über den Eintritt der Demokraten in die Regierung hört das „Lagebl.“, daß bisher noch keine volle Einigkeit erzielt wurde. Besonders dürften noch weitere Besprechungen über das Betriebsrätegesetz notwendig sein. Heute nachmittags werde der Fraktionsvorstand der demokratischen Partei mit dem Führer der Sozialdemokraten und des Zentrums zu der entscheidenden Sitzung zusammentreten.

## Einstimmiges Vertrauensvotum für Noske.

Die gestrige Agitationskonferenz der Groß-Berliner Parteifunktionäre stellt ein besonderes Ereignis in unserer Parteigeschichte dar. Sie hat das Vertrauensverhältnis zwischen der Berliner Parteigenossenschaft und dem Genossen Reichswehrminister Noske, der an exponiertester Stelle steht, neu gekräftigt und in einem einstimmigen Vertrauensvotum für Noske geendet. In zweistündiger glänzender Rede hat Noske die Prinzipien seiner Amtsführung dargelegt, und er hat überzeugt. Die ganze Aussprache bewegte sich auf erfreulicher Höhe, und der Eindruck war allgemein, daß dieses gegenseitige Sichausprechen von allergrößtem Nutzen gewesen ist.

Der „Boll. Ztg.“ zufolge sagte Noske im wesentlichen folgendes: Der Fall Reinhardt sei für ihr erledigt. In vielen Berliner Räteversammlungen gäben jetzt ehemalige Unorganisierte den großen Ton an. Für Hunderte und Tausende war die Revolution nur eine Gelegenheit zum Stehlen. Das macht die anständigen Menschen kopfschmerzhaft und jagt sie wieder dem alten Regime zu. Leute, die nie den Mund aufgemacht haben, so lange der Schützengraben ihnen drohte, haben nach der Revolution in den Fabriken an Terrorismus, Niederträchtigkeit und Vergewaltigung anderer Meinungen die schlimmsten Sünden der vergangenen Nachhaher tausendfach übertrieben. Wenn wir durchkommen sollen, müssen wir den Mut zur Härte haben und lieber ein paar tausend Tölköpfe opfern als ein 60 Millionenwoll. Im Offizierskorps überleben in erster Reihe die Leute, die im Januar für uns gekämpft haben; sodann die armen Frontoffiziere, die sich im Kriege ausgezeichnet haben. Wir werden am 1. Januar ein bettelarmes Offizierskorps haben, das mit seiner Existenz an die Sicherheit des Landes und an die Festigkeit der Regierung gebunden ist. Wo Uebergriffe vorkommen, schaffe ich Remedur. In Ostpreußen habe ich Befehl gegeben, auf jeden Mann zu feuern, der nach dem Baltikum zu herüber will. Aber auch dort löst sich der schauerhafte Knoten nicht mit Gewalt durchhauen, sondern nur mit starker ruhiger Geduld lösen.

## Italien und der Frieden.

Rom, 28. Sept. Littoni machte gestern in der Kammer die erwarteten Ausführungen über die allgemeine Lage und über die Friedensverträge mit Deutschland und Oesterreich. Er führte aus: Bei Ende des Krieges hoffte man, daß der Sieg die Anerkennung unserer Ansprüche im Ausmaß der von uns gebrachten Opfer bringen würde, aber das Gegenteil trat ein. Die italienischen Delegierten mußten täglich ringen, um nur einen Teil des nationalen Programms zu verwirklichen. Die Ereignisse in Ungarn, Rumänien, Oberschlesien u. anderwärts hatten die Friedenskonferenz gezwungen, von ihrem Hauptziel, die Friedensverträge abzuschließen, abzugehen. Die Konferenz mußte die Verantwortung Europa zu lasten, und es ist nicht abzusehen, wann sie diese schwierige Lätigkeit einstellen kann. Im Januar 1918 hat Wilson in seiner Botschaft an den Kongreß erklärt, daß er die abgeschlossenen Geheimverträge nicht anerkenne. Folglich mußte dem Londoner Pakt jeder Wert abgesprochen werden. Ferner verkündete er seine 14 Punkte, in denen man schon die Röhrglöhle eines Mißverständnisses mit Italien sah. Wilson wurde der oberste Schiedsrichter nicht nur, weil der Eingriff Amerikas den letzten Impuls zum Sieg gegeben hat, sondern auch wegen der Tatsache, daß Europa in der Nahrungsmittelfrage die Unterstützung Amerikas nicht entbehren kann. Am 17. Januar wurde unter Zustimmung der italienischen Delegation beschlossen, daß Beschlüsse der Friedenskonferenz einstimmig gefaßt werden müssen. Folglich konnte eine für uns günstige Stimmenabgabe einschließlich Englands und Frankreichs für uns keinen Wert haben, denn die Stimme Amerikas fehlte. In einer Sitzung der Konferenz hatte sich Wilson neuerdings dahin ausgesprochen, daß es sich nicht nur um eine Unterhaltung zwischen Italien, England und Frankreich handele, daß Amerika während des

Recht zustehe, den ihm gehörigen Platz einzunehmen und die adriatische Frage in einer Weise zu regeln, daß Amerika dem Londoner Pakt in keiner Weise Rechnung zu tragen brauche.

## Das Ende von D'Annunzios Heldenposse.

Bern, 27. Sept. Nach „Berseveranza“ hat Littoni im Kronrat erklärt, daß die Verbündeten das Recht Italiens auf Fiume anerkennen, aber das von D'Annunzio eingeleitete Unternehmen beendet werden wollen, da eine weitere Duldung des Gewaltstreichs den Tschechoslowaken, Rumänen und Griechen den Vorwand zur Nachahmung geben könne. Die Forderung der Nationalisten zu einem Vorstoß in Dalmatien sei angesichts der revolutionären Bestrebungen nicht ohne Gefahr.

## Eisenbahnerstreik in England.

Amsterdam, 27. Sept. Das Pressebüro Radio meldet aus Horsea zum Eisenbahnerstreik in England, daß die britische Regierung entschlossen sei, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln den von ihr für unbillig gehaltenen Streik zu bekämpfen. Die Versorgung mit Lebensmitteln werde mittels Motortransportzüge erfolgen. Die Regierung erließ einen Aufruf an Freiwillige zur Aufrechterhaltung des notwendigen öffentlichen Dienstes, dem bereits zahlreiche Personen Folge geleistet haben. Die Lebensmittelrationierung wird unverzüglich wieder eingeführt. Eine vom britischen Arbeitsminister veröffentlichte Mitteilung besagt, daß die von der Regierung den Eisenbahnarbeitern vorgeschlagenen neuen Richtlinien mindestens das Doppelte der Vorkriegslöhne betragen.

Aus London wird gemeldet: Die Verhandlungen der Vertreter der Eisenbahner mit der Regierung sind als ergebnislos abgebrochen worden. Der Generallstreik ist damit zum Ausbruch gekommen. Er beginnt Sonnabend um Mitternacht.

Ein Beamter des Nationalverbandes der Eisenbahner teilt dem Reuterschen Bureau mit, daß der Streik sich über das ganze Land erstrecken und für alle Bahnen im ganzen vereinigten Königreiche, sowie die elektrischen Bahnen, Gültigkeit haben wird. Die Vereinigte Genossenschaft der Lokomotivführer und Heizer hat beschlossen, mit dem Nationalverband der Eisenbahner zusammenzugehen. Thomas wurde verständigt, daß die Genossenschaft bereit ist, wenn nötig, in den Zustand zu treten.

## Der Streik an der Wasserkanäle.

Hamburg, 27. Sept. (W. I. B.) Die Lage im Seemannsstreit ist noch ungeklärt, doch scheint die Zahl der Arbeitswilligen zuzunehmen, worauf das Auslaufen mehrerer Dampfer im Laufe des Tages schließen läßt. — Aus Cuxhaven wird das Auslaufen eines Fischdampfers und damit die Wiedereröffnung des Fischdampferverkehrs gemeldet. — Die die Abendblätter melden, haben die in der Arbeiterunion organisierten linksradikalen Hafentarbeiter beschlossen, sich mit den streikenden Seeleuten solidarisch zu erklären.

Hamburg, 27. Sept. (W. I. B.) Vom deutschen Seemannsbund wird mitgeteilt: Die Streikleitung der Seeleute in Hamburg hat folgenden Beschluß gefaßt: In der Annahme, daß es dem Herrn Demobilisationskommissar in Hamburg gelingt, die Regierung zu bewegen, mit uns in Verhandlungen zu treten, beschließt die Streikleitung, die Gefangenen transportschiffe unverzüglich frei zu geben. Die Streikleitung verlangt jedoch, daß die von Nord gegangenen Besatzungen der Schiffe unverzüglich wieder eingestellt werden.

## Sitzung des Reichsrates.

Berlin, 27. Sept. (W. I. B.) Im Bundesratsaal des Reichstages fand heute abend um 7 Uhr eine öffentliche Reichsrats-sitzung statt. Den Vorsitz führte Reichsfinanzminister Erzberger. Der Reichsrat behandelte zunächst den Notetat, der in Kürze der Nationalversammlung zugehen soll. Als Berichterstatter über die Ausschussfassung führte Ministerialdirektor v. Wolff aus, daß für den Etats unerbittliche Sparamkeit zu gelten habe. Mit der früheren größeren Großzügigkeit müsse gebrochen werden und zwar sofort. Man sei im Ausschuß des Reichsrat erstaunt gewesen, daß für Heer und Marine noch so erhebliche Summen in den Notetats eingestellt worden seien. Die Reichsregierung habe auf Befragen erklärt, daß die Abwidlungsgeschäfte noch besondere Heeresausgaben nötig machen. Die 15 Milliarden, die im Notetats für die aus dem Friedensvertrag erwachsenden Pflichten in Rechnung gestellt sind, seien nicht beanstandet worden, da von dieser Summe je nicht mehr zur Ausgabe kommen werde, als notwendig sein werde. Zu der beabsichtigten Erweiterungsbauten für die Reichsdruckerei





Und die große Masse lehnt letztere weit mehr aufmerksamer als die erste. Die Personalreform ist aber unserer Ansicht nach weit wichtiger. ... Die Personalreform ist aber unserer Ansicht nach weit wichtiger. ... Die Personalreform ist aber unserer Ansicht nach weit wichtiger.

Die Sonberbehandlung der Kriegsteilnehmer. Wer im vorigen Jahr nicht war, der sein Eintommen nach der Höhe seines Einkommens dem vorigen Jahr zu bemessen. ... Der Soldat gemein ist, also das Vaterland verteidigte, während die anderen im warmen Bette schliefen.

Parteinachrichten. In Halle tagte am 21. Sept. eine erweiterte Parteivorstandsung der D. S. R. für den Agitationsbezirk Merseburg-Anhalt.

Die Berliner Buchdrucker und das Mitsystem. Am 1. September wurde in einer Generalversammlung der Berliner Buchdrucker, die sich mit den Tarifverhandlungen beschäftigte, gegen eine starke Minderheit folgende Resolution angenommen: „In der klaren Erkenntnis, daß nur durch das vollste Mitsbestimmungsrecht auf der Grundlage des Betriebsratsystems eine Gesundung unseres Wirtschaftslebens möglich ist, lehnt die Versammlung diese Lohn- und Tarifpolitik ab.“

In schwerer Zeit, wo Not und Sorgen des Tageskampf jedes einzelnen wirtschaftlich Schwachen so bitter erschweren und die Rücksicht der Parteien dieser gekämpften politischen Seiden so ungeheuer aufwählen, ist die Volkswacht ... Grundfragen sozialistischer Weltanschauung. ... Besserstellung aller Arbeiter, Angestellten, Beamten und Lehrer.

Bewerkshäftliches. Wiederaufbau Belgiens. Die belgische Gewerkschaftszentrale hatte sich an den Ministerpräsidenten mit dem Ersuchen gewandt, dafür zu sorgen, daß wenn deutsche Kriegsgefangene beim Aufbau von Belgien verwendet würden, diese nicht geringere Bezahlung erhielten als die Belgier.

Genossenschaftliches. Die amerikanische Genossenschaftsbewegung ist umfangreicher, wie allgemein angenommen wird. Während der ersten Zeit der 1918 errichteten Republik, die noch mit Deutschen, Türken und Tataren zu kämpfen hatte, boten die Genossenschaften (Konsumvereine) in Erivan, Alesandropol und Dilijan wertvolle Hilfe.

Klage der Garde. (Von Alaband.) General! Wir sind des Kaisers Söldner und Sprossen! Wir sind wie Wasser im Fisch verfloren ... General! Wir sind des Kaisers Söldner und Sprossen! Wir sind wie Wasser im Fisch verfloren ... General! Wir sind des Kaisers Söldner und Sprossen! Wir sind wie Wasser im Fisch verfloren ...

Es ist notwendig, daß durch Reichs- oder Landesgesetz kleinmütig das Gesetz geändert wird, damit die Kriegsteilnehmer nicht noch mehr Steuern zu zahlen brauchen als die ...

Genossenschaftliches. Die englischen Genossenschaftler haben dieser Tage im politischen Wahlkampf den Ausschlag gegeben für den als Gegner der Regierungskandidaten in dem seit Jahrzehnten konföderativ vertretenen Kreise Midnes gewählten früheren Minister Henderson, einem bekannten Gewerkschaftler und eifrigen Förderer der Genossenschaftsbewegung.

Aus den Anfängen des Laskentums. Das Laskentum ist eine menschenliche Krankheit, die nur durch ...

Der Komponist der Internationale. In der „Internationale“ steht geschrieben: „Kampf der Arbeiterklasse ist in Frankreich im Jahre 1792 zum erstenmal geäußert worden.“ ...

Humor und Satire. Auch ein Zeitschiff. Die kleine Leonie, eine Mitschülerin meiner jüngsten, hatte ihr einen Beinah auf. Da es schon dunkel wird und sie sich noch nicht zum Gehen anschickte, fragte ich vorstichtig, wie lange sie bleiben dürfe. ...

Zusatz verlangt. „Du willst dich verheiraten?“ „Ja! Ich suche eine junge Frau, eine schöne Frau, eine reiche Frau, eine hübsche und eine bescheidene Frau.“ „Sehr gut! Du vergißt nur, daß die Polygamie bei uns nicht erlaubt ist!“ ...

Kommernzienrätliche Demokraten.

Der Dänziger Freisinn gehörte in früheren Jahrzehnten mit zu den kräftigsten Stützen des liberalen öffentlichen Lebens...

Für die Volksfreundlichkeit des Dänziger Freisinn, der sich jetzt eine demokratische Fahnenfeder angelehnt hat, liefert eine andere Säule des Dänziger Freisinn einen schlagenden Beweis...

Wir können den Schmerz des Dr. Fehrmann verstehen. Insbesondere werden ihm die sozialpolitischen Gesehe der...

Es ist gut, daß hier ein Vertreter des demokratischen Bürgertums seine politische und soziale Rückständigkeit so offen darlegte...

Kritische Betrachtungen

zum Entwurf einer Verfassung für die Freie Stadt Danzig.

Nachdem der vor einigen Tagen im Druck erschienene Entwurf einer Verfassung für die Freie und Hansestadt Danzig in Nr. 220 der 'Volksmacht' unter der Überschrift 'Ein reaktionärer Verfassungsentwurf...' erschienen ist...

Zunächst will ich mich darauf beschränken, drei Bestimmungen des Entwurfs herauszunehmen und dazum, ob diese einer objektiven Kritik gegenüber standhalten...

1. die Bestimmung des Artikels 5, nach der von den 24 Senatoren, die zwölf auf je zwölf Jahre gewählt werden und im Hauptamt tätigen Senatoren 'fachwissenschaftliche Vorbildung' haben müssen;

2. die Bestimmung des Artikels 46 über die Abgrenzung der Gebiete der Stadt Danzig sowie der Landkreise und

3. die Bestimmung des Artikels 49, nach der in den Landkreisen ein vom Senat bestelltes 'Senatsmitglied die Geschäfte der allgemeinen Verwaltung führt und die Selbstverwaltung des Kreises leitet.'

Zu Punkt 1: Herr von Bethmann-Hollweg, Reichskanzler a. D., an dem heute niemand mehr ein gutes Haar lassen will, hat...

Der Verfassungsentwurf spricht zwar von 'fachwissenschaftlicher' Vorbildung, also nicht etwa von der Forderung der zweien juristischen Staatsprüfung oder allgemein von abgeschlossener Hochschulausbildung...

Es aber nicht, an die vorübergehende Jähre überher Reaktion einwirkende Forderung nicht berücksichtigt, nicht beseitigt, nicht überwindlich...

Deshalb sei im Interesse des Mittelstandes und des Proletariats die strikte Forderung gestellt: Einweg mit dieser ungeeigneten reaktionären Bestimmung!

Zu Punkt 2: Vorausgeschickt darf ich, daß ich bei der vorliegenden Abhandlung hauptsächlich die Verhältnisse des Kreises Dänziger Höhe, der durch den Verfassungsentwurf wirtschaftlich am schwersten benachteiligt wird...

haben Verammlung Danzig etwas hart aber nicht ganz unzutreffend als den 'Wassertropfen des internationalen Kapitalismus' bezeichnet. Nach allem, was wir in den letzten Wochen in Danzig an ungeheuren internationalen Grundstücksspekulationen usw. erfahren haben...

haben Verammlung Danzig etwas hart aber nicht ganz unzutreffend als den 'Wassertropfen des internationalen Kapitalismus' bezeichnet. Nach allem, was wir in den letzten Wochen in Danzig an ungeheuren internationalen Grundstücksspekulationen usw. erfahren haben...

haben Verammlung Danzig etwas hart aber nicht ganz unzutreffend als den 'Wassertropfen des internationalen Kapitalismus' bezeichnet. Nach allem, was wir in den letzten Wochen in Danzig an ungeheuren internationalen Grundstücksspekulationen usw. erfahren haben...

haben Verammlung Danzig etwas hart aber nicht ganz unzutreffend als den 'Wassertropfen des internationalen Kapitalismus' bezeichnet. Nach allem, was wir in den letzten Wochen in Danzig an ungeheuren internationalen Grundstücksspekulationen usw. erfahren haben...

haben Verammlung Danzig etwas hart aber nicht ganz unzutreffend als den 'Wassertropfen des internationalen Kapitalismus' bezeichnet. Nach allem, was wir in den letzten Wochen in Danzig an ungeheuren internationalen Grundstücksspekulationen usw. erfahren haben...

haben Verammlung Danzig etwas hart aber nicht ganz unzutreffend als den 'Wassertropfen des internationalen Kapitalismus' bezeichnet. Nach allem, was wir in den letzten Wochen in Danzig an ungeheuren internationalen Grundstücksspekulationen usw. erfahren haben...

Hinter dem überher liberaler Kapitalismus steht, auf dem Schärfe zu bekämpfen.

Zu Punkt 3: Nach Artikel 49 des Verfassungsentwurfes soll in den Landkreisen ein vom Senat bestelltes Senatsmitglied die Geschäfte der allgemeinen Verwaltung führen, und die Selbstverwaltung des Kreises leiten.

Zusatz der Redaktion: Mit dem Inhalt des vorstehenden Artikels können wir uns nicht vorbehaltlos einverstanden erklären. Wenn da von einer 'brutalen Vergewaltigung' durch den Oberbürgermeister die Rede ist...

Zu dem Verfassungsentwurf

schreibt uns der Oberbürgermeister folgendes: Wegen meiner Vorschläge in dem Verfassungsentwurf über die Eingemeindung von Ortshäusern nach Danzig ist sowohl in der Presse, wie in öffentlichen Versammlungen mit großer Erregung der Vorwurf gegen mich erhoben...

Die zum Teil wenig geschmackvolle Kritik hat mich überrascht, daß ich in dem Entwurf im Gegensatz zu allen übrigen Bestimmungen bei den Eingemeindungen die Anmerkung gemacht habe: 'Vorläufige Vorschläge, Änderungen bleiben vorbehalten.'

Durch diese besondere Kennzeichnung sollte hervorgehoben werden, daß gerade diese Vorschläge nicht als endgültig anzusehen sind, sondern noch eine besondere Vorbereitung erforderlich machen...

Bolkschule Danzig. Der erste von den künstlerischen Abenden, welchen die Volkshochschule im kommenden Wintersemester veranstaltet, findet am Sonntag, den 5. Oktober, abends 7 1/2 Uhr...

Zu der Aussprache über die Sicherung der sozialpolitischen Einrichtungen in der Freie Stadt Danzig der Vorstände und Vertrauensleute aller Dänziger Gewerkschaften und Angehörigen-Organisationen...

Die neuen Kartoffelpreise. In der letzten Sitzung des Kartoffel-ausschusses wurden die Höchstpreise für die Winterkartoffeln festgestellt. Die Erzeugerpreise sind durch die Provinzialkartoffelsteuere bestimmt worden...

Die neuen Kartoffelpreise. In der letzten Sitzung des Kartoffel-ausschusses wurden die Höchstpreise für die Winterkartoffeln festgestellt. Die Erzeugerpreise sind durch die Provinzialkartoffelsteuere bestimmt worden...

... für die Selbstdeckung bis zur nächsten Ernte ist mit 25,50 Mk. festgesetzt worden.

**Verhandlungen mit Reichsanstalt.** Der Mieterverein Danzigs hat in seiner letzten Sitzung mit der Kammerbildung, das längere Erörterung wurde beschlossen, mit dem Vorstand der Reichsanstalt dahin Forderung zu nehmen, ob nicht ein gemeinsames Zusammenarbeiten möglich und praktisch wäre. Die Organisation der Reichsanstalt ist fertig und besteht im allgemeinen aus den gleichen Kreisen, die für die Mieterbewegung in Betracht kommen. Eine organische Zusammenfassung der Verbraucherbewegung und Mieterbewegung liegt durchaus in der Richtung der näheren Entwicklung. Der Reichsausschuss für Verbraucherschutz hat die Wohnungsfrage schon längst in sein Arbeitsgebiet aufgenommen und auch in die Normalfassung der Verbraucherkammer ist die Bearbeitung der Wohnungsfrage hineingekommen. Den Mietervereinen und Hausgenossenschaften sind Eide vorbehalten. Für Danzig können mithin weniger grundsätzliche als praktische Gesichtspunkte für das Zusammengehen oder eine organische Verbindung in Betracht. Sonderfragen können in Fachkreisen vorgearbeitet werden.

**Die Abzug der Herbstferien aufgehoben.** Im Hinblick auf die infolge des Kohlenmangels im kommenden Winter voraussichtlich notwendig werdende Abzug des Unterrichts halte der Oberpräsident angedeutet, daß im Bereiche der Stadt Danzig die Herbstferien der Schulen nur vom 2. bis 6. Oktober dauern sollten unter entsprechender Verlängerung der Weihnachtsferien. Mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand der Schüler wie auch des Lehrpersonals ist diese Verfügung zurückgezogen, und es verbleibt sowohl in Danzig wie auch in der Provinz Westpreußen bei der bisherigen Ferienordnung.

**Die Piratenfrage im Stadttheater.** Aus dem Stadttheater wird uns mitgeteilt:

Die Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß geführt, da das Direktorium den Wunsch hat, sich erst mit der Berliner Zentrale in Verbindung zu setzen. Die Verhandlungen lassen eine Einigung in der bevorstehenden Frage erwarten. Bis zum Abschluß dieser Verhandlungen erklärt sich Herr Kapellmeister Simon bereit, auf seine hiesige Tätigkeit zu verzichten. Die Verhandlungen müssen bis zum 10. Oktober ihren Abschluß gefunden haben.

**Ein amerikanischer Motorboot.** Der Kohlentrimmer Eugene Garin von dem amerikanischen Lebensmitteldampfer Gale Gray ist in der Nacht zum Sonnabend im Freifhafen ertrunken. Die Leiche wurde in der Nähe des Schiffes gefunden und in die Leichenhalle geschafft.

**Stadttheater Danzig.** Zur Eröffnung der Opernspielzeit am Mittwoch, den 1. Oktober, abends 5 Uhr wird Richard Wagners Oper „Die Walküre“ in Szene gehen. In den Hauptpartien sind die Damen Dießels (Brünnhilde), Enders (Sieglinde), Herper (Fricka) und die Herren: Stein (Siegfried), Seebach (Hunding), Bergmann (Wotan) beschäftigt. Die Spielleitung hat Herr Direktor Schaper, die musikalische Leitung Kapellmeister Driesen inne.

**Stadttheater.** Wochenplan: Sonntag „Die im Schatten leben“ (Dauerarten ungültig), Montag „Moral“ (Dauerarten G 1), Dienstag „Die Welt von der Höhe“ (Dauerarten D 1), Mittwoch „Die Walküre“ (Dauerarten G 1), Donnerstag „Die im Schatten leben“ (Dauerarten A 2), Freitag „Martha“ (Dauerarten B 2), Sonnabend „Wilhelm Tell“ (Dauerarten G 2), Sonntag „Martha“ (Dauerarten ungültig).

**Wilhelm-Theater.** Heute gastiert in der Aufführung „Der fidele Bauer“ der hier durch seine frühere Tätigkeit bekannte und beliebte Komiker Gerhard Fuchs vom Residenz-Theater Wiesbaden (ein Danziger) in der Rolle des „Sindobert“.

Das Konjunktions Café Derra ist nach Aufhebung der Danziger Hilfszettel für die allgemeine Benutzung frei geworden. Der Saal, der 1000 Personen faßt, eignet sich vorzüglich als Versammlung- und Konzertsaal. Durch Beseitigung der Veranda, sowie Umbau der Garderobe sind Räumlichkeiten für kleinere Veranstaltungen freigegeben.

**Geschäftsverlegung.** Im Inzeratenteil unserer Sonnabend-Nummer zeigt die Schirmfabrik Gustav Steffen die Verlegung ihres Geschäftsräume nach Große Wollweberggasse 24 (gegenüber dem bisherigen Geschäft) an. Die Verlegung bedeutet gleichzeitig eine erhebliche Vergrößerung. Die Einrichtung ist durchweg von ersten hiesigen Firmen geliefert und gliedert die schönen modernen Räume in ebenso praktischer wie geschmackvoller Weise. Auf der linken Seite befindet sich der Verkaufstisch für Schirme, auf der rechten Seite für Spazierstöcke, und die Spezialabteilung Lederwaren; daran angeschlossen die Fabrikationsräume.

Wir wünschen der Firma Steffen auch in den neuen Räumen bestes Gedeihen.

**Filmschau.**

**Odeon und Stadttheater.** „Die Maske“. Max Landa darf sich in dem laufenden Film „Die Maske“ wieder einmal austoben. Sein kluges und feines Spiel gibt dem Werk eine fesselnde Note. Höchst eingestreuete Wirklichkeitsbilder — ich denke v. a. an das Leben und Treiben auf den Straßen Algiers — beleben den Film, unter dem man als Detektivspiel weniger vermutet hat. Der zweite Hauptfilm, der einen „zeitgemäßen“ revolutionären Einschlag hat — „Du meine Himmelstönigin!“ — ist fähig, fast kitschig. Die gute Darstellung ist deshalb verschwunden.

# Geschäfts-Verlegung!

Meine bedeutend vergrößerten Geschäftsräume befinden sich jetzt geradeüber meinen bisherigen

## Große Wollweberggasse Nr. 24.

Zur Besichtigung meiner großen Auslagen in  
Schirmen oooo Spazierstöcken oooo Lederwaren  
lade ich ergebenst ein.



# Schirmfabrik Steffen.

Am Montag, den 29. Sept. im Konjunktions  
Dienstag, „30.“ „Café Derra“ (2 Min.  
Mittwoch, „1. Okt.“ vom Justizpalast),  
Donnerstag, „2.“ im „Werftspeisehaus“,  
Freitag, „3.“ im „Gewerkvereinshaus“  
(früher Börsenvereins-  
haus), Hintergasse 16,  
— abends 7 Uhr —

spricht der bekannte Hygieniker und Schriftsteller:  
**Reinhold Gerling, Berlin**  
dessen Werke bereits in mehreren Millionen Exemplare  
verbreitet sind, über das Thema:

### Warum das Weib am Manne leidet und der Mann am Weibe.

Aus dem Inhalt: Das Erkennen der Urein und des Liebes-  
menschen — Was die jungen Leute von der Ehe nicht wissen  
— Die Leiden und Verletzungen der Ehe — Was gehört dem  
Mann am Weibe — Das Geheimnis des Mannes zu werden —  
Gedankliche Reibung und Erziehung zur Ehe — Die Er-  
ziehung — Charakter und Fiktionen, Bräutigam, Liebhaber,  
Mädchen, Pflanzchen — Eheleben und Eheleben — Die Mi-  
serablen der Ehe — Die Furcht vor einem Mann  
als Ursache geistlicher Ermüdung — Die Verletzung der Em-  
pfindung — Die Schwelgerei in der Ehe — Das verheiratete  
Geld — und Empfindungsleben der beiden Geschlechter — Die  
Rolle der Frauen und ihre Ursachen — Schwelgerei in der  
Ehe — Das geistliche Leben — Die Frau als Geliebte des Mannes  
— Der sinnliche Ehestand — (457)

Nach dem Vortrag: Beantwortung von Fragen.  
Diese ansehensreichen Vorträge Reinhold Gerlings,  
die bereits in vielen Großstädten mit beispiellosem Erfolge  
gehalten wurden, werden überall einen riesigen Zuspruch  
und allgemeine Anerkennung finden. Um zu starken Anklang zu  
vermeiden, ist es rätlich, die Eintrittskarten im Vorverkauf  
zu benutzen. — Sonntags: Filmen 4.—, 2.— und 2.— Mk.,  
Sonntags 1.— Mk. — Karten im Vorverkauf im Zigarren-  
geschäft des Herrn Karl Peter, Langgasse 36.

# Der Fall Babylons

(Der Untergang aller Kirchensysteme  
im Lichte der biblischen Prophetie.)  
Offenbarung 16: 19—21, 18: 21—24.

## Oeffentlicher Vortrag

von Bernhard Buchholz, Berlin,  
am Dienstag, den 30. September cr., abends 7 Uhr  
im Saale des Werft-Speisehauses.

Jedermann herzlich eingeladen!  
Eintritt frei! Keine Kollekte!  
Vereinigung Erneuter Bibelforscher, Danzig.

### Transmissionen

- 1 Transmissionswelle 45 mm, 6,5 m lang
  - 1 „ „ 35 „ 2 „ „
  - 4 Hängelager
  - 2 einachsige 3-Stufen-Riemenscheiben 45/29
  - 2 „ „ Keilwelle 50 mm, 45 cm Durchmesser
  - 1 hölzerne Riemenscheibe 120 „ 19 „
  - 1 „ „ 80 „ 25 „
  - 1 „ „ 60 „ 35 „
- verkauft einzeln oder im ganzen  
**Volksrecht, Am Spandhaus 6.**

### Im Kochtopfe

werden neue Böden ein-  
gesetzt, alle Reparatur-  
arbeiten preiswert  
G. Ploß, Klempnerstr.  
Schiffbau 11. (3370)

Fassetten-Gläser werden in kürz. Zeit geschliffen  
**Belegte Spiegelgläser**  
geschliffen und angeschliffen.  
**Bilderleisten**  
sowie eingerahmte (4257)  
**Bilder** für Geburtstags- und  
Hochzeit-Geschenke  
in großer Auswahl zu soliden Preisen.  
**Guter Oelkitt eingetroffen**  
Bilder-Einrahmungsgeschäft Wilhelm Zamory  
Glasermeister Tischlergasse 22.

## Strassenverkäufer

für die innere Stadt  
sucht  
„**Volksrecht**“,  
Am Spandhaus 6.

## Zeitungsträgerinnen

für Schönaulonie gesucht.  
„**Volksrecht**“  
Am Spandhaus 6.



## Wichtige Bekanntmachungen

### Neue Höchstpreise für Milch und Butter

Nach Anhörung des zuständigen Ausschusses des Preisprüfungsausschusses wird folgendes bestimmt:

- Die Berechnung vom 2. 12. 18 über Höchstpreise für Butter wird wie folgt abgeändert: Butter darf im Kleinhandel höchstens 7,00 Mk. für das Pfund kosten.
- Die Bekanntmachungen vom 31. Mai 1918 und 18. Juni 1919 betreffend Preise für Butter und Wagnermilch werden wie folgt abgeändert: Im Kleinhandel darf höchstens kosten: 1 Liter Vollmilch 64 Pfg., 1 Liter Mager- oder Buttermilch 28 Pfg.
- Zwischenhandlungen werden mit Geldstrafe oder Geldbusse bestraft, können auch die sofortige Schließung der Verkaufsstelle zur Folge haben.
- Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1919 in Kraft. (4714)

Danzig, den 29. September 1919.  
Der Magistrat.  
Die Beauftragten des Volksgesundheitsamtes.

Auf Grund der Reichsgesetze vom 4. August 1914 und 17. Dezember 1914 in der Fassung vom 23. März 1916 bestimmen wir nach Anhörung des zuständigen Ausschusses der Preisprüfungsstelle und unter Abänderung unserer Bekanntmachung vom 23. August d. J. folgendes:

1. Kartoffeln dürfen von Dienstag, den 30. Sept. d. J. ab höchstens kosten:
  - a) beim Verkauf der wöchentlich aufgerufenen Menge durch die städt. Kartoffelhändler 1 Pfund . . . 12 Pfg., 1 Zentner . . . 12 Mk.
  - b) bei Abgabe für den Winterbedarf durch die städtischen Händler in Mengen von mindestens 2 1/2 Zentner freihaus des Beziehers 1 Pfund . . . 11 1/2 Pfg., 1 Zentner . . . 11 50 Mk.
 einschließlich einer Gebühr von 10 Pfg. für den Ztr. für den Abtrag in die Räume des Beziehers. Trinkgelder dürfen nicht verlangt werden.
2. Bei direkter Lieferung der Erzeuger an die Verbraucher für den Winterbedarf frei Haus des Beziehers den jeweils für die Provinz Westpreußen geltenden Erzeugerhöchstpreis, ferner eine Befreiungsgebühr für Lieferungen bis 31. Dezember 1919 von 50 Pfg. für den Ztr. und eine nach der Entfernung angemessene Ausfuhrgebühr, sowie eine Gebühr von 10 Pfg. für den Zentner für den Abtrag in die Räume des Beziehers. Der Erzeugerhöchstpreis beträgt zur Zeit 7,25 Mk. für den Zentner.
 Gelbe Preisange dürfen auf ganze heraufgerundet werden.
3. Zwischenhandlung gegen diese Verordnung wird mit Geld- oder Geldbusse bestraft, kann auch die sofortige Schließung der Verkaufsstelle zur Folge haben.

Diese Berechnung tritt am 30. Septemb. d. J. in Kraft.  
Danzig, den 29. September 1919. (4715)  
Der Magistrat.  
Die Beauftragten des Volksgesundheitsamtes.

## Stadttheater Danzig

Direktor: Rudolf Schöler  
Montag, den 29. September 1919, abends 8 Uhr  
Donnerstag, den 2. Oktober 1919, abends 8 Uhr

**Moral**  
Komödie in 3 Akten von Ludwig Thomas  
Donnerstag, den 29. September 1919, abends 8 Uhr  
Donnerstag, den 2. Oktober 1919, abends 8 Uhr

**Effekt von der Pfalz**  
Mysterium in vier Akten von Johann Preuber und Leo Walther Steh.  
Mittwoch, den 1. Oktober 1919, abends 8 Uhr  
Donnerstag, den 2. Oktober 1919, abends 8 Uhr

**Die Walküre**  
Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.  
Donnerstag, den 2. Oktober 1919, abends 8 Uhr  
Donnerstag, den 2. Oktober 1919, abends 8 Uhr

**Die im Schatten leben**  
Drama auf der roten Erde in 4 Akten von Emil Rejzner.

**Wilhelm-Theater**  
Besitzer: Kommissionsrat Hugo Meyer.  
Bühnenleitung: Willy Kollmann.  
Montag, den 29. September, abends 8 1/2 Uhr.

**Der fidele Bauer**  
Operette in 3 Akten von Leo Fall.  
In Vorbereitung: **Die tanzende Mause.**  
Vorverkauf täglich von 10-3 Uhr nur an der Theaterkasse des Wilhelmtheaters.

in Kabaneri. - Konzert u. Vorträge bei vollem Eintritt. (Städt. Steuer 20 Pfg.)  
Vorverkauf beachten

**Hohen Nebenverdienst** (4671)  
erzielte Fabrikarbeiter und Arbeiterinnen durch den Verkauf meiner Bedarfsartikel. Näheres gegen Rückporto durch: Carl Euler, (H) Wislacha-Damm.

**Sportklub**  
Nachmittags 1 1/2 Uhr:  
Gesellschaft Fritz-Stadt-Gesellschaft  
Turnen! Die neue Revue!  
Lachen!  
**Der Flug um die Welt**  
K. Huber, Musik von Viktor Holländer.  
mit Kolo Kimo. - 101

Vorsitzer dieser Anstalt: ...  
sahlt an der Kasse der Sport-  
kassa für 2 Parkettplätze statt 4 - nur 2 - Mk.  
für 1000! Nur gültig bis 4. Oktober, am

Eröffnung am 1. Oktober 1919 im Hause  
Kiehlmannsweg 8, part. 1. etage, eine

**Zahnpraxis**  
Martha Derow geb. Fischer  
Dentistin. (4649)  
Sprechstunden von 9-1 und 3-6 Uhr.

Zahnziehen, Plomben, künstliche Zahn-  
ersatz, Kronen und Brückenarbeit zu  
soliden Preisen. Röntgen und schonendste  
Behandlung zugesichert.

Nur beste, echte Cellulose.

**Dauerwäsche**  
Stehwagen, 3 1/2, 4, 5, 6 cm hoch, 7-9,50 Mark.  
Stehwagengekochter, 4, 5, 6 . . . 10,50-12.-  
Bürschchen und Manchetten je 9,50-12.-  
in allen Fassons und Weiten vorrätig. (4657)  
Seid. Bügelkrawatten 2,50-3.- per Stück.  
Dauerwäsche-Fab. E. Haller, Drehergasse Nr. 4.  
Berfand nach auswärts. Reparaturen werb. ausgef.

**100 Str.-Jacke** zum Rohl-Einstampfen, hat abzugeben Offenberg, Gr. Bäcker, 19, 32. (4712)

**Kleine Zahnen** macht Hirt, Adl. Bräuh. 6pl. (4151)

**Wartung elegant Herren- und Damen-Garderoben.**  
Kleider, Anzüge, Hosen, Jacken, Mäntel, Pelze, etc.  
Bruno Jablonski,  
Bismarckstr. 101. (4688)

**Zahrräder**  
Wartung und Reparatur aller Arten  
aus Naturkautschuk neu  
eingetroffen. (4688)

**Gustav Ehms**  
Fahrradgroßhandlung,  
1. Danm 22/23, Ecke Breitg.

**Frauen**  
verlangen (s. b. krankhaft) Periodestörungen und Unregelmäßigkeiten meine altem. Präparate. Preis 9.- u. 15.-. Ferner empfehle:  
Gummipillen für Damen  
Seid. und Monatsbinden.  
Katalog kostenlos  
gegen 30-Pennig-Marke.  
Frau A. Gebauer,  
Breslau 6N, Deussauerstr. 1, 2.  
Eckefriedrich-Wilhelmstr. 36.  
4523

**Blatin**  
Gold- und Silberfäden,  
Nägen, Treifen sowie  
Schnitzarbeiten (4611)  
M. Jakobsohn  
Breitgasse 109  
- Fernsprecher 1751 -  
Ich biete Ihnen  
Ergebnis-Verbesserung  
durch Übernahme eines Bes-  
sandstelle in meinen Spezial-  
artikeln. Interessenten, die  
über 30 Mk. 50.- Kautions-  
verfügen, wollen sich unter  
Beifügung von 50 Pfg. in  
Briefmarken an Otto  
Ramm, Chemnitz, Luther-  
straße 58, wenden. (2)

**Variete Wintergarten Danzig**

6 1/2 | 10 | 6 1/2

**Schlusskämpfe**

Alles Kämpfe bis zur Entscheidung!

Heute Montag, d. 29. Sept. ringen  
Hinge gegen Kisch  
Europameister Westpreußen

Reichem

**Groß-Herausforderungskampf**

Freier Ringkampf. Jeder Griff erlaubt.  
(Catsch as catsch oam)

Finetzy gegen Schwarz  
Polen-Ringmeister Wehencider

**Gardinen Verkauf ungewöhnlich billig.**

Zum Umzug bringen wir besonders zusammengestellte Sortimente für Dekorationen und Innenausstattung. Aus der reichen Auswahl heben wir besonders hervor:

**Dekorationen**

1 Posten  
**Madrasgarnituren**  
wundervolle Farbeffekte

1 Posten  
**Zellstoffgarnituren**  
höchst gemastert,  
ganz besonders billig

**Teppiche**

1 Posten  
**Zellstoffteppiche** beste Fabrikate  
in mehreren Farbensortimenten

1 Posten  
**Bettvorlagen** Tapestry, Jute, und Zellstoffe

**Gardinen**

1 Posten  
**Garnituren** aus gutem Leinen mit Volants, Einsätzen und Motiven

1 Posten  
**Tüllgarnituren** mit breit. Schal mit hübschem Blattmuster

1 Posten  
**Tüllgarnituren** reich mit Leinwandinsätzen und Spitzenstoffen verziert

1 Posten  
**Mullgarnituren** mit delikater Volantsverarbeitung

**Felle**  
Schöne Exemplare in reicher preiswerter Auswahl.

**Tischdecken**

1 Posten  
**Gobelindecken** in allen Farben, reines Baumwollgewebe  
ganz besonders billig

1 Posten  
**Decken** mit prächtiger Stickerei und Applikation

**Divandecken**

1 Posten  
**Verdure-Decken** in ganz wunder-vollen Farbkombinationen, Mischgewebe, besonders preiswert

**Divan-Decken** aus schwerem reinem Leinen Baumwollgobelin und Filz.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

**Freymann**

Anfertigung von Gardinen und Dekorationen nach eigenen u. gegebenen Entwürfen in eigener Werkstatt.